

Veranstalter-Schutzschirm bringt endlich Perspektiven

Der nun geöffnete Schutzschirm mit einem Volumen von 300 Millionen Euro bringt die so dringend benötigte Planungssicherheit und somit endlich wieder Perspektiven.

20.01.2021, 9:58



© ISTOCK

„Die Veranstaltungsbranche wurde von der Coronakrise schwer mitgenommen, denn durch die ausgefallenen Veranstaltungen fehlen quasi sämtliche Geschäftsgrundlagen. Der Schutzschirm mit einem Volumen von 300 Millionen Euro bringt uns die so dringend benötigte Planungssicherheit und somit endlich wieder Perspektiven“, freut sich Julia Weger, Sprecherin der Vorarlberger Veranstaltungsagenturen. Anträge für den Veranstalter-Schutzschirm können seit Kurzem bei der Österreichischen Hotel- und Touristikbank (ÖHT) gestellt werden. „Durch das Hilfsinstrument sollen Planungen für 2021 ermöglicht und vorangetrieben werden können – unter den bisherigen Rahmenbedingungen ein Ding der Unmöglichkeit“, sagt Weger und verweist allein auf die zahlreichen anstehenden Messen, Kongresse oder Tagungen, die kaum oder erst gar nicht geplant werden konnten.

Mehrwert für gesamten Wirtschaftsstandort

Die Planung von Konzerten, Bällen, Kongressen oder Sportevents kann so wieder anlaufen. „Die vielfältige Sport-, Kunst- und Kulturlandschaft in Vorarlberg ist ein wichtiges Asset für den ganzen Standort. Dieses gilt es unbedingt zu erhalten. Denn es geht um Existenzen, um Arbeitsplätze, um die Gastronomie und die Hotellerie, um Zulieferbetriebe und viele weitere Branchen, die eng mit uns verwoben sind“, stellt die Sprecherin der Vorarlberger Veranstaltungsagenturen klar. Veranstalter, die ein Event zwischen dem 01. März 2021 und dem 31. Dezember 2022 in Österreich planen und für diese das wirtschaftliche Risiko tragen, können die Förderung beantragen. Der Zuschuss beträgt maximal 90 Prozent der förderbaren Kosten im Falle einer Corona-bedingten Absage oder einer wesentlichen Einschränkung der Veranstaltung. Nähere Informationen und Voraussetzungen: www.oehrt.at/produkte/schutzschirm-fuer-veranstaltungen/

von

Das könnte Sie auch interessieren



Barbershops: Dumpingpreise und fehlende Anstellungsverhältnisse

Der Innung der Friseure werden immer wieder Hinweise mitgeteilt, wonach es bei einigen Barbershops Ungereimtheiten hinsichtlich der Beschäftigungsverhältnisse sowie der Belegpflicht geben könnte. Die von vielen dieser Betriebe angebotenen Billighaarschnitte lassen zudem keinen fairen Wettbewerb zu.

[➤ mehr](#)



Seilbahnen: Optimismus und Flexibilität sind gefragt

Im Rahmen der 52. Vorarlberger Seilbahntagung wurden kürzlich aktuelle Entwicklungen sowie Chancen und Perspektiven der Branche erörtert. Die Veranstaltung wurde Corona-bedingt live übertragen. [➤ mehr](#)

